



GEWINNER: DR. ALEXANDER KISSLER, DR. JÖRG-UWE HAHN, PROF. DR. DR. BASSAM TIBI

„Die Flüchtlinge sind gut für Deutschland“, eine Debatte zwischen Spitzenkräften der Gesellschaft und beurteilt von Jury-Mitgliedern aus ganz Deutschland.

Pressemitteilung von Paul Dolan und Elke Hoppe Dolan

**Frankfurt/Main, 4. 10.2016**

Die Vitalität, ja die Nachhaltigkeit einer Demokratie wird durch die intellektuellen Auseinandersetzungen der Bürger zu wichtigen Fragen gekennzeichnet. Meinungs-, Presse-Freiheit, Demonstrationsrecht und das Recht zur Versammlung sind im *Deutschen Grundgesetz* verankert. *Public Forum Debating* wird in Deutschland selten zur Stärkung der Demokratie verwendet.

**Wettbewerb macht stark**

Tausende von Vereinen und 20 Millionen Kicker auf Sportfeldern überall in Deutschland sorgen dafür, dass Deutschlands National-Elf eine Auswahl der besten Spieler hat und zu den weltbesten Fußballmannschaften seit Jahrzehnten gehört. Der Wettbewerb unter den Spielern und zwischen den Vereinen, macht unser Team international konkurrenzfähig.

**Das Fehlen einer Debating Culture in Deutschland**

Public Forum Debating in UK und USA wird als eine Art Denksport angesehen und trägt u.a. zu wichtigen Entscheidungen in der Politik bei.

**Unsere Public Forum Debatten stärken Frieden, Freiheit und Demokratie**

Eine Public Forum Debatte ist keine offene oder moderierte Diskussion, wie landläufige TV-Talk-Shows. Vielmehr ist die Debatte Ausdruck unserer freiheitlichen Kultur; eine disziplinierte, sachliche Auseinandersetzung, ja, ein **Instrument**, um die besten Argumente für wichtige Entscheidungen zur Welt zu bringen.

Zur Förderung des demokratischen Staatswesens organisiert das Economic Forum Deutschland gem. e.V. öffentliche Debatten nach dem

# PRESSE- MITTEILUNG

## Förderung Debating Culture

RÖMERBERG DEBATTE, 29. SEPT. 2016

**ECONOMIC  
FORUM  
DEUTSCHLAND**

gemeinnütziger Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Modell Public Forum Debates und führt sie mit Spitzenkräften der Gesellschaft durch.

Am 29. Sept. führten Mitglieder und Förderer des Vereins eine Debatte über die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung in Frankfurt auf dem Römerberg im Historischen Museum durch.

**Es debattierten für das Pro-Team:**

**Dr. Ortlieb Fliedner**, Autor, Rechtsanwalt, Reformler, Bürgermeister a.D., Marl, NRW, Buchautor.

**Prof. B. Mika**, Chefredakteurin, *Frankfurter Rundschau*, erkrankte. Ihren Part übernahm: **Jamal A. Quaiser**, Diplomatic Council, Global ThinkTank und Buchautor.

**Boris Palmer**, Oberbürgermeister Tübingen, (B'90/Grüne)

## Das Contra-Team wurde vertreten durch:

**Dr. Alexander Kissler**, hochanerkannter Journalist, Redaktion Zeitschrift, *Cicero*

**Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn**, (FDP) Hessischer Justizminister, Integration und Europa a.D., Mitglied des Hessischen Landtages, Rechtsanwalt

**Prof. Dr. Dr. Bassam Tibi**, hochanerkannter Göttinger- und Harvard- Universitätsprofessor und emeritierter Prof. für internationale Beziehungen an der Univ. Göttingen, Islamologe, Autor von 43 Büchern, Träger des Deutschen Verdienstkreuzes 1. Klasse.

**Die elf Jury-Mitglieder** vertraten einen Querschnitt der Gesellschaft und reisten u.a. aus Hamburg, Berlin, München, Erlangen an, um die Debatte nach festgelegten Regeln zu beurteilen. Zur Vorbereitung wirkten Jury-Mitglieder über die vorangegangenen Monate mit. Während der Debatte bewerteten die Jury-Mitglieder jeweils über 200 Punkte.

**Elke Hoppe-Dolan**, geschäftsführender Vorstand des Economic Forum Deutschland gem. e.V., moderierte die Debatte.

## Herren Dr. Ortlieb Fliedner und Prof. Dr. Dr. Bassam Tibi

eröffneten die Debatte mit Impulsreden. Nach zwei packenden Debating-Stunden stand fest, dass große Differenzen zwischen den debattierenden Teams zur nachhaltigen Integration der Flüchtlinge bestanden.

## Asyl, Einwanderung, Zuwanderung

Es wurde über die Definitionen von *Asylsuchenden*, *Einwanderern*, *Zuwanderung* debattiert. Aus dem **Contra-Team** erläuterte **Prof. Tibi** überzeugend den Unterschied zwischen Zu- und Einwanderung: „*Einwanderungsländer* integrieren Neuankömmlinge systematisch und sind an dem Bedarf einer Gesellschaft ausgerichtet und gesetzlich geordnet. Der Grad der persönlichen Identifikation sei hoch“. Deutschland, laut Tibi, gehöre zu den *Zuwanderungsländern*, die eine *laissez faire* Haltung einnehmen und sich nicht ausreichend um die Integration unserer Neuankömmlinge kümmern. Dieser Mangel an Integration führe zu

Sicherheitsproblemen, Parallelgesellschaften und Herausforderungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Beide Seiten waren sich einig, dass die Flüchtlinge für Deutschland eine Chance darstellen, wenn sie richtig integriert werden. Die unkontrollierte Zuwanderung führt zu Parallelgesellschaften, Wertekonflikten, zu keiner Integration und Kriminalität. **Prof. Tibi** erklärte, dass das Kopftuch für einige Trägerinnen zu den „Uniformen des politischen Islams“ gehört. Er lobte das *Deutsche Grundgesetz*; rügte aber die Tatsache, dass es nicht immer in Deutschland gelebt wird. Nur ein Beispiel sei die nicht vorhandene Gleichberechtigung der muslimischen Frauen. Drs. Kissler und Hahn wiesen mehrfach auf die fehlende Beachtung des Rechtsstaates und die dringende Notwendigkeit hin, Europas Außengrenzen zu schützen. Unerträglich sei ebenfalls die Tatsache, dass Asylsuchende zwei Jahre auf Prüfungen ihrer Fälle warten müssen und die Tatsache, dass eine halbe Million abgelehnter Asylsuchender immer noch in Deutschland weilen. Parallelgesellschaften seien entstanden, die ebenfalls nicht toleriert werden dürften. Ein Einwanderungsgesetz müsste dringend durchdacht und im Bundestag verabschiedet werden.

## Gewinner der Debatte

Am Ende **gewann das Contra-Team**, siehe Bild oben mit Journalist **Kissler**, Politiker **Hahn** und Wissenschaftler **Tibi** mit 1473 zu 1322 Punkten für die **Pro-Seite**.

**Als bester Rhetoriker/Orator** der Debatte wurde der Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen, der Grüne Politiker, **Boris Palmer**, von den Jury-Mitgliedern auserkoren.



**Gewinner *Bester Orator Award*:  
Bürgermeister Boris Palmer**



## Ein inspirierendes Ereignis

Nach der Debatte lobten viele Teilnehmer den Mut der Debattierenden und die Klarheit, mit der Lösungen präsentiert wurden. Alle Debattierenden freuten sich, dass sie die gleichen Zeitscheiben für ihre Statements, Erwidern und Zusammenfassungen erhielten. Die faire Behandlung ermöglicht ein weitgehend objektives Ergebnis.

\*\*\* \*\*

# ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

## Das Economic Forum Deutschland

gem. e.V. ist eine unabhängige, branchen- und parteiübergreifende Organisation, deren Zielsetzungen die Zukunft des Landes und der EU gewidmet sind. Seit 2002 entwickeln unsere Mitglieder und Förderer innovative Konzepte für eine wachsende Gesellschaft in einer globalisierten Welt. Unternehmer und Führungskräfte der Industrie, Dienstleistungs- und Finanzwelt, der Verwaltung, Wissenschaft und Politik sind eingeladen, mitzuwirken.

Der Verein hat vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit für die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens erhalten. Unsere Mitglieder und Förderer unterstützen Frieden, Freiheit, die soziale Marktwirtschaft, Bildung, Unternehmertum und internationale Zusammenarbeit. Die Nachhaltigkeit des Vereins wird durch Privat- und Firmenmitgliedschaften, Spender, Sponsoren, öffentliche Veranstaltungen und Projektfinanzierung gesichert.

[www.economic-forum-deutschland.de](http://www.economic-forum-deutschland.de)

Economic Forum Deutschland gem. e.V.  
63303 Dreieich, Germany  
Telefon: 49 (0)6103 30 35 60  
Fax.: 49 (0)6103 30 35 619  
Economic Forum Deutschland gem. e.V.  
geschäftsführender  
Vorstandsvorsitzender Paul Dolan

geschäftsführender Vorstand und stellv.  
Vorstandsvors. Elke Hoppe